

BAD SALZUFLEN



Redaktion
 Am Markt 16
 32105 Bad Salzungen
 ☎ (0 52 22) 93 11-10
 ☐ (0 52 22) 93 11-50
 salzungen@lz-online.de
 Martin Hostert (mah) -11
 Micaela Breder (mib) -12
 Katrin Kantelberg (kk) -13
 Till Schröder (tis) -14
Anzeigen- und Leserservice
 ☎ (08 00) 9 90 98 88 (Gebührenfrei)
Kartenservice
 ☎ (0 18 05) 00 62 85 (14 Cent/Min.)

WAS IST LOS?

Veranstaltungen

- **Kammerkonzert** mit Flöte, Klavier und Gitarre, 19 Uhr, Schulzentrum Aspe, Aula.
- **Vortrag „Craniosacrale Therapie“**, ab 19.30 Uhr, Praxis Weber und Wölffing, Osterstraße 56.
- **Blutspendeaktion**, 13-19 Uhr, Transfusionszentrum.
- **Salzgrotte**, 9.45-13, 13.45-18 Uhr, Termine, ☎ 18 32 80.
- **VitaSol-Therme**, Solebad, Sauna, Fitnessclub, 9-22 Uhr, Extersche Str.
- **Hallenbad**, 6.30-7.45 Uhr, 13.15-21 Uhr, Lohfeld.
- **Wiedereintrittsstelle**, evangelische Kirche, 16-18 Uhr, Blaukreuz-Zentrum, Steege (Post) 14, ☎ 69 14.

Vereine & Gruppen

- **Schützengesellschaft Bad Salzungen**, Luftgewehr- und Kleinkaliber-Schießen, 19-21 Uhr, Oberberg.
- **„Fit für 100“**, 16.30-17.30 Uhr, Tagstätte Elkenbrede.
- **Treffen**, Arbeiterwohlfahrt Schötmar, 14.30-16.30 Uhr, Festhalle, Uferstraße.
- **Ostdeutscher Kreis**, 14.30 Uhr, Gelbe Schule.
- **Anonyme Alkoholiker** und Angehörigen-Gruppe, 19.30 Uhr, Begegnungszentrum, Otto-Künne-Promenade 1.
- **Gedächtnistraining**, 10-11 Uhr, Begegnungszentrum.

Rat & Service

- **„Die Linke“**, Sprechstunde, 10-12 Uhr, Rathaus.
- **Salzunger Tafel**, 14-16 Uhr, Oerlinghauser Str. 17, ☎ 85 04 50.
- **Treffpunkt**, 10-17 Uhr, Café „Villa Luise“, Parkstr. 11.
- **Info-Büro**, 9-12 Uhr, Haus der Familie, Neue Straße 3.

TERMINE

Männer frühstücken

Bad Salzungen-Schötmar. Gast der „Kilians-Männer-Runde“ ist am Freitag, 29. Januar, ab 9 Uhr in der Begegnungsstätte Am Kirchplatz 1 c, Dr. Dieter Olbrich. Der Fachmann auf dem Gebiet seelischer Erkrankungen wird laut Pressemitteilung über „Depressionen erkennen und behandeln“ referieren.

Anmeldungen: ☎ (052 22) 851 66.

Leben als Fest

Bad Salzungen. Kinder wissen, was zu einer guten Feier dazu gehört und können ihre Vorstellungen mit der Geschichte von der Hochzeit zu Kana vergleichen. „Unser Leben sei ein Fest“ heißt es beim Kindergottesdienst am Samstag, 30. Januar, um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Heimatverein tagt

Bad Salzungen/Wülfer-Bexten. Zu ihrer Jahreshauptversammlung treffen sich die Mitglieder des Heimatvereins Bexten am Dienstag, 2. Februar, Beginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte „Waldkrug“.

Stadt baut möglichem Käufer eine Brücke

Investor hat Option bis Herbst – Kurgastzentrum soll aus dem Kurggebiet herausfallen

Von Till Schröder

Bis September hat der am Kauf interessierte Investor ein Vorkaufsrecht auf das Kurgastzentrum. Konkreten Plänen müsste die Politik noch zustimmen. Die Streichung aus dem Kurggebiet ist aber schon auf dem Weg.

Bad Salzungen. Mehrere Fachgeschäfte sieht das Grundkonzept vor, mit dem eine ortsansässige Firma an die Stadt herangetreten ist. Eine solche Nutzung des Kurgastzentrums vertritt sich allerdings nicht mit der Festsetzung als „Sonderbaufläche Kur“ im jetzigen Flächennutzungsplan. Damit die Läden, die der Investor in der möglichen Neuerung unterbringen will, aber nicht nur Sole-Seife und „Salzunger Luft in der Dose“ verkaufen dürfen, muss der abweichende Bebauungsplan her.

Diesen brachte der Fachausschuss am Dienstag auf den Weg. Als ein Zeichen, das dem Interessenten „Sicherheit gibt, dass wir das so machen wollen“, wertete Baudezernent Rolf Oberweis das Votum. Gegenstimmen gab es nicht – Linke, Grüne sowie zwei Vertreter der SPD enthielten sich.

Das Grundkonzept, das der Stadt mit dem Angebot vorliegt, sieht auch eine mögliche Erweiterung zum „Roten Platz“ hin vor – möglicherweise als Überdachung des Sprudels. So kommen mehr als 5000



Naheliegende Lösung: An dem zum Verkauf stehenden Kurgastzentrum zwischen der Bleichstraße und dem „Roten Platz“ zeigt ein Bad Salzunger Investor Interesse.

Quadratmeter Nutzfläche in dem 1982 fertiggestellten Gebäude zusammen. „Ein Klotz am Bein“, hieß Bert Kaufmann (CDU) die Verkaufspläne gut. Auch FDP-Fraktionschef Jürgen Rieckhoff verbindet hiermit „große Hoffnungen“. Die FWG

steht laut Hans-Ulrich Kannapin „voll dahinter“. Bedenken klangen bei Dagmar Ludwig (Grüne), Matthias Obenaus (Linke) und Marion von Canstein (SPD) in Sachen Verkehrsanbindung an. Über die Wenckenstraße sollen nämlich nach

Möglichkeit einige Parkplätze erschlossen werden – eventuell als Tiefgarage.

Der „Rote Platz“ blieb laut Stadtplaner Arnold Reeker Fußgängerzone. Jetzt ist der Investor am Zug. „Im September haben Sie es in der Hand, zu

entscheiden, ob Ihnen die konkreten Pläne gefallen“, wandte sich der Erste Beigeordnete Rolf Oberweis an die Parteivertreter. Verkauft die Stadt, muss sie übrigens die Hälfte des Geldes ans Land abgeben, das den Bau einst gefördert hatte.

Bewegende Geschichte

Bürger und Schüler gedenken der Auschwitz-Befreiung

Bad Salzungen-Schötmar. Der Auschwitz-Befreiung vor 65 Jahren haben gestern Abend Bürger gedacht. Sie trafen sich in der Begegnungsstätte.

Am Kirchplatz erinnerte un-

ter anderem eine Lesung von Schülern der Realschule Lohfeld an den Tag, an dem die sowjetischen Truppen das größte Vernichtungslager der Nazis erreichten. Sieben Schüler der

10b der Eduard-Hoffmann-Realschule trugen Ausschnitte aus „Der Junge im gestreiften Pyjama“ als Rollenspiel vor. Der Handlung des verfilmten Buchs folgten die Gäste in einer Zusammenfassung.

Im Unterricht der Realschule war das Thema „Drittes Reich“ von Lehrerin Birgit Schalk vorbereitet worden. Die Schülergruppe hatte sich mit dem Buch und den Erlebnissen des „Jungen im gestreiften Pyjama“ auseinander gesetzt und dabei die ergreifende Präsentation erarbeitet. Bei der vermeintlichen Nachtbekleidung handelt es sich nämlich um die Sträflingskluft des jungen Schmelz, die Bruno, Sohn eines SS-Offiziers, aber nicht als solche erkennt. Er lernt Schmelz hinter seinem Garten durch den Lagerzaun kennen. Ergreifende Szenen bis zum nachdenklich stimmenden Ende schilderten die Realschüler. Pfarrer Andreas Gronemeier begleitete die Gedenkveranstaltung ebenso wie Musikschüler.



Ergreifend: Nachdenklich stimmt das Auschwitz-Gedenken gestern Abend in der Schötmaraner Begegnungsstätte.

Hilfe für die Insel

Fünf Klassen sammeln für Tansania



Kopfrechner gefragt: Die Einzelergebnisse und die Gesamtspende des „Weihnachtsgrußes“ können sich sehen lassen.

Bad Salzungen. Zugunsten der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe haben die fünften und sechsten Klassen des Gymnasiums Aspe 3130 Euro eingesammelt. Im Rahmen der „Aktion Weihnachtsgruß“ verkauften die Schüler fair gehandelte Geschenke und Kerzen im Familien- und Bekanntenkreis.

Bei dem schulinternen Wettbewerb, der jedes Jahr nebenher läuft, lag die Klasse 6b vorn (653 Euro). Seit 1977 wird die Deutsche Lepra- und Tuberku-

losehilfe unterstützt. Seit einigen Jahren kommen die in Aspe gesammelten Gelder direkt einem Projekt auf der Insel Pemba (Tansania) zugute. Hier wird der Aufbau des Dorfes Makundeni und die Integration der durch Lepra und Tuberkulose stigmatisierten Menschen unterstützt. Eingebunden ist der „Weihnachtsgruß“ in den Religionsunterricht. Die Frage nach Nächstenliebe und Gerechtigkeit wird so am konkreten Projekt thematisiert.

LZ-Umfrage: Gehen die geplanten Preiserhöhungen für die Bäder in Ordnung?

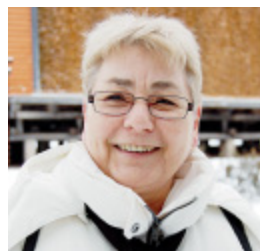
„Vor allem für Sozialhilfe-Empfänger gibt das ein Problem“

Unterschiedlicher Meinung sind die Salzunger zum Plan, im „Bega-Bad“ und Lohfeld mehr Geld einzunehmen

Bad Salzungen. Besucher des „Bega-Bads“ und des Hallenbades im Lohfeld sollen künftig stärker zur Kasse gebeten werden. Das sieht ein Vorschlag der Stadtverwaltung vor – eine Reaktion auf die schlechte Haushaltslage. Normaltickets würden sich für Erwachsene um 70 Cent auf vier Euro verteuern – Jugendliche sollen statt 1,70 zwei Euro zahlen. Jahrestickets, mit denen „Dauerschwimmer“ bislang günstig wegkamen, wird es dem Vorschlag zufolge gar nicht mehr geben; außerdem ist als Sofort-Sparmaßnahme an der Heizung gedreht worden – das Wasser bleibt kälter. Spart die Stadt am falschen Ende? Oder bewegen sich die vorgesehenen Preiserhöhungen im vertretbaren Rahmen? Das war der Landes-Zeitung eine Nachfrage wert. (sp)



„Ich finde es nicht gut, dass die Preise hochgesetzt werden. Vor allem bei den Kindern. Überall wird gesagt, unser Nachwuchs soll mehr Sport treiben. Und jetzt werden die Eintrittspreise für unsere Bäder erhöht? Das passt doch nicht zusammen.“
Sigrid Brettschneider, 57
 Erzieherin



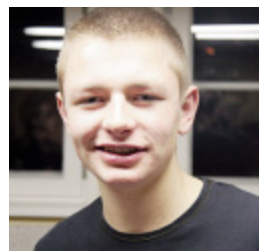
„Vor allem für die Sozialhilfe-Empfänger wird die Preiserhöhung zum Problem werden. Die sind doch recht knapp bei Kasse. Wir nehmen ihnen damit die Möglichkeit, am ganz normalen Leben teilzuhaben. Ich finde, es muss an anderen Stellen gespart werden.“
Inge van Osten, 57
 Lebensmittelverkäuferin



„Die Preise sind gerechtfertigt – selbst wenn sie jetzt hochgesetzt werden. Auch eine Schachtel Zigaretten kostet vier Euro. Dem Einzelnen tut der Eintrittspreis vielleicht weh, aber unser Freibad und unser Hallenbad verursachen nun einmal hohe Kosten.“
Volker Klein, 50
 Honorardozent



„Die Jahreskarten sollten meiner Meinung nach auch in Zukunft angeboten werden. Die Stadt braucht Geld – das verstehe ich voll und ganz. Aber wäre es nicht besser, wenn sie sich das an in anderen Bereichen holt?“
Jianne-Malie Herrmann, 61
 Erzieherin



„Vor allem die Erhöhung der Preise für Schüler finde ich nicht in Ordnung. Ich habe Freunde, die gehen jeden Tag ins Freibad, wenn das Wetter gut ist – manchmal die ganzen Sommerferien lang. Die müssen die Einzelpreise zahlen, weil sie sich die Mehrfachtickets nicht auf einmal leisten können.“
Dario Fröhle, 17
 Schüler

Büfett und Musik

Schützen nehmen an der Haiti-Gala teil

Bad Salzungen. Die schweren Folgen der Erdbebenkatastrophe in Haiti wollen auch die Mitglieder der Bad Salzunger Schützengesellschaft ein wenig mildern. Der Vorstand ruft alle Mitglieder auf, an der Spenden-Gala teilzunehmen.

Die Schützen sollten möglichst in Uniform mit schwarzer Hose am Samstag, 30. Januar, im Kurhaus erscheinen. Für alle weiteren Besucherinnen und Besucher gelten weniger strenge Bekleidungsregeln. Beginn der Benefiz-Veranstaltung zugunsten der Erdbebenopfer ist laut einer Mitteilung bereits um 18.30 Uhr. Im Eintrittspreis ist ein Gala-Büfett enthalten. Die musikalische Unterhaltung übernehmen die „Vantasten“ und die Gruppe „Take Off“. Es gibt unter anderem eine Tombola.

Karten für 17, 50 Euro sind im Vorverkauf über alle LZ-Geschäftsstellen sowie im Kurhaus in der Parkstraße und im Kurgastzentrum zu bekommen.

Auto rutscht Böschung hinab

Passanten helfen der Fahrerin

Bad Salzungen. Eine 21-jährige Frau hat am Dienstag auf der Oerlinghauser Straße zwischen dem Ortsausgangsschild und dem provisorischen Kreisverkehr Ostwestfalenstraße die Kontrolle über ihren Dreier-BMW verloren und ist eine Böschung hinab gerutscht. Die Frau musste deshalb ambulant behandelt werden.

Sie war laut des Polizeiberichts gegen 14 Uhr in Richtung Leopoldshöhe unterwegs und verlor die Kontrolle über das Auto, weil es auf die schneebedeckte Fahrbahnmitte kam. Der BMW fing an zu schleudern und rutschte die linksseitige Böschung hinab, bis er schließlich auf dem etwa vier Meter tiefer gelegenen Acker stehen blieb. Passanten halfen der leicht verletzten Fahrerin aus ihrem Auto und kümmerten sich um sie, bis die Rettungskräfte eintrafen. An dem Auto der jungen Frau entstand Sachschaden in Höhe von etwa 2000 Euro.

PERSONALIEN

Wohnen und Arbeiten



Bad Salzungen/Ehrsen-Breden. Ihr Dienstjubiläum hat jetzt Doris Linnemann-Kühnel begangen. Seit 25 Jahren ist sie im Alten- und Pflegeheim „Zum Bergfrieden“ in der Heldmanstraße tätig – inzwischen als Leiterin. Schon während ihrer Schul- und Studienzeit hat sie in der von ihrer Patentante 1962 gegründeten Einrichtung in allen Bereichen des Hauses mitgearbeitet. Selbst ihre erste gemeinsame Wohnung mit Ehemann und Kind hatte sie in der Einrichtung unterhalb des Hollensteinsbezogen. Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Diplom-Sozialpädagogin im Januar 1985 wurde die Arbeitsbibliothek als Altenpflegehelferin und Bereitschaftsnachwache sowie stellvertretende Leiterin eingestellt. „Als besonders vorteilhaft erwies sich, dass Doris Linnemann-Kühnel Arbeitsstelle und Wohnung unter einem Dach hat“, heißt es in einer Pressemitteilung. Seit ihrer Zeit als Schülerin ist sie dem Alten- und Pflegeheim „Bergfrieden“ verbunden. Auf dem Bild überreicht Andreas Nink ihr einen Blumenstrauß. (FOTO: PRIVAT)